

den Sieg des Glaubens und die Beschäftigung der Mönche mit Kunst und Wissenschaft. Über den immensen Wert des einstigen Ebracher Klosterschatzes lassen sich nur noch Mutmaßungen anstellen. Sie ergeben sich aus den Fakten der Geschichte. Aus Morimond in Burgund kommend, erreichte ein Abt Adam Anno 1127 das damals noch kaum besiedelte Talende der Mittleren Ebrach und gründete hier mit zwölf Mönchen das erste rechtsrheinische, weit in den Osten vorgeschobene Kloster des Zisterzienserordens. Die Abtei wurde schließlich zur reichsten in Süddeutschland; sie hatte Besitzungen und Rechte in Hunderten von Dörfern aller heutigen fränkischen Gebietsteile, auch in der Gegend um Nürnberg und Schwabach. Viele Erträge flossen in den von Gustav Adolfs Truppen vereinnahmten Klosterschatz. fr 350

Höchstädt a. d. Aisch: Mit der "Vogelfreistätte Weihergebiet bei Mohrhof" im fränkischen Landkreis Erlangen-Höchstädt ist auch das derzeit größte Brutvorkommen des Schwarzhalstauchers in Deutschland unter Naturschutz gestellt worden. Die oft auf flachen Seen gesellig brütenden Vögel legen ihre schwimmenden Nester zwischen Wasserpflanzen an; ihr Kennzeichen ist ein gelblicher Federbusch im Ohrbereich. Bis zu hundert Brutpaare sind in dem knapp 130 Hektar großen Weihergebiet gezählt worden. Es bietet aber auch zahlreichen anderen Vogelarten, die auf der sogenannten Roten Liste als bedroht ausgewiesen sind, ein sicheres Refugium. Deren Zahl gibt das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen mit etwa 250 an, was 70 Prozent der in Bayern überhaupt nachgewiesenen Vogelarten entspräche. Im neuen Naturschutzgebiet sind alle Veränderungen untersagt; künftig darf dort auch nicht mehr gezellet oder gebadet werden. fr 348

Goldkronach: Um einen neuen Farbtupfer bereichert das ehemalige Bergbaustädtchen Goldkronach im Fichtelgebirge die fränkische Hobbylandschaft durch sein Pauschalangebot

"Textiles Gestalten". Im Schnellverfahren (Wochenendkurs mit zwei Übernachtungen) oder in Muße (fünf Übernachtungen Montag bis Freitag) werden dabei Grundkenntnisse über den schöpferischen Umgang mit Wolle, Baumwolle und anderen Materialien vermittelt. Einige Themen der jeweils 18 Kursstunden: Herstellung des Webrahmens, Musterung, Fadenverbindungen, Knüpftchnik und Bilderweben. Beide Kursvarianten bieten das gleiche Pensum. In den Pauschalpreisen ab 158 oder 282 Mark sind neben Material und Honorar für die Kursleitung Übernachtung und Halbpension enthalten. Weitere Auskünfte erteilen die Stadt Kronach (Telefon 09273/406) und der Gebietsausschuß Fichtelgebirge (Telefon 09287/2759). fr 349

Wunsiedel. Wenn nicht außergewöhnliche Umstände eintreten, bleibt es bei der von Intendant Hans-Joachim Heyse festgelegten Programmplanung für die Wunsiedler Luisenburg-Festspiele 1983. Danach wird es eine Wiederaufnahme von Kurt Wilhelms "Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben" (Premiere am 24. Juni) geben. Das Volksstück war bereits der Publikumsrenner der vorjährigen Saison. Der erste Vorhang hebt sich am 17. Juni zu Shakespeares "Was ihr wollt". Nummer 3 ist schließlich Ferdinand Raimunds Zauberspiel "Der Bauer als Millionär" ab 1. Juli. Im Kindertheater gibt es das von Fritz Nydegger und Anne-Dore Strauss frei nach Carlo Collodi bearbeitete Märchen "Pinocchio". – Trotz Fußball-Weltmeisterschaft behauptete die romantische Naturfelsenbühne bei Wunsiedel im Fichtelgebirge während der Sommermonate '82 ihre ungebrochene Anziehungskraft. Rund 114000 Besucher kamen zu den 78 Vorstellungen. fr 349

Ansbach: Bachwoche vom 29. Juli bis 7. August 1983. Das Programm ist so reichhaltig, daß es uns unmöglich ist, es hier zu veröffentlichen. Karten und Quartierbestellungen bei: Bachwoche Ansbach, Postfach 1741, 8800 Ansbach – Rathaus –. Preis für das Abonnement A DM 730,-, für das Abonnement B DM 600,-.

Aus dem fränkischen Schrifttum

Wintersport in der Rhön. Ski-Lifte – Ski-Wanderloipen – Ski-Sprungschanzen – Ski-Schulen – Rodelbahnen – Eissport. Herausgegeben vom Fremdenverkehrsverband Rhön e. V., Fulda, 1982, Verlag Parzeller & Co, Fulda, brosch. DM 3,80.

Dieser geschmackvolle Führer enthält alles, was man als Skiwanderer für die erste Information braucht, wie wichtige Hinweise für das Verhalten, Wetterberichte, Verzeichnis der Skilifte und Loipen, dazu auch Erläuterungen. Verhaltensregeln für Skilangläufer fehlen ebenso wenig wie

Tips für Schleppliftfahrer und für Sesselliftfahrer. Der umfangreichste Teil des Buches ist den Loipen und ihren Beschreibungen gewidmet, wozu sehr übersichtliches Kartenmaterial beigefügt ist. Ein unentbehrlicher Führer für Freunde des Skisports und der Rhön. -t

Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. 34. "Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg" Band 105. Hrsgbr.: Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V. Würzburg 1982. XII, 263 SS., brosch. 60,- DM (für Mitglieder des Herausgebers und des Historischen Vereins Schweinfurt e.V. - Gruppe des Frankenbundes e.V. - 30,- DM).

Das hochverdientermaßen *Herrn Dr. h. c. Otto Schäfer, dem kunstsinnigen Sammler bibliophiler Kostbarkeiten, dem hochherzigen Förderer und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft [...] zum 70. Geburtstag am 20. Juni 1982* - auch Bfr. und Ehrenmitglied des Historischen Vereins Schweinfurt e.V. - gewidmete Jahrbuch beginnt mit einem Nachruf auf den durch einen Verkehrsunfall so plötzlich aus dem Leben gerissenen Würzburger Stadtoberarchivrat Dr. Heinrich Dunkhase, geschrieben von Oberarchivrat Dr. Siegfried Wenisch (Würzburg). Dunkhase, in Bremen geboren, Student in Würzburg und England, war seit 1973 Leiter des Stadtarchivs Würzburg, das er zu einer angesehenen wissenschaftlichen Einrichtung ausbaute. Seine *Berufsauffassung* sprach ganz den Anforderungen der jetzigen Zeit. Führungen im Archiv, Ausstellungen und Vorträge, also die heutzutage geforderte Öffentlichkeitsarbeit der Archive, gehörten bei ihm zur selbstverständlichen Berufstätigkeit. - Oberstudienrätin i. R. Gertrud Weiss (Bayreuth) leitet die Abhandlungen ein mit "Dr. Andreas Grundler (ca. 1506-1555)". Verfasserin schließt eine Lücke, indem sie den ersten Amtssatz der Reichsstadt Schweinfurt in einer gründlich erarbeiteten und belegten Biographie darstellt, eingebaut in das Bildungsideal des Humanismus; ein ins Deutsche übersetzter Auszug aus dem Briefwechsel zwischen Grundler und seiner Frau, der hochgebildeten Olympia Fulvia Morata, einst in den "Werken der Olympia Fulvia Morata" von Caelius Secundus Curio zu Basel 1558, 1562, 1570 und 1580 herausgegeben, bildet einen lebendigen Anhang. Der nach schwerer Krankheit am 5. Januar 1983 verstorbene Archivpfleger für den Landkreis Schweinfurt-Nord, Michal May, erlebte noch die Freude, seine lange vorbereitete, quellenkundige Abhandlung "Die Warttürme im nördlichen Unterfranken. Gedan-

ken und Herkunft und Zweck dieser rätselhaften Baudenkmäler" veröffentlicht zu sehen; May steuert für die Antwort auf die Frage nach dem Zweck dieser Warttürme reichliches Material bei. Von Werner Wagenhöfer (Veitshöchheim), Archivrat z. A. kommt "Eine Karte der Kartause Ilmbach im Staatsarchiv Würzburg - Anmerkungen zum Schicksal der Ilmbacher Klosterarchivalien -"; Verfasser macht damit *auf ein bis heute kaum beachtetes Kapitel fränkischer Geschichte aufmerksam* (Ilmbach liegt auf der westlichen Höhe des Steigerwalds). Dr. Gabriele Dischinger (München) wendet sich der Kunstgeschichte zu: "Küchel contra Schröffel". B. Neumann und M. von Welsch als Prozeßgutachter". Eine interessante familiengeschichtliche Studie, die am Rande auch die Musikgeschichte und Mozart berührt, liefert Dr. Theodor Ritter von Barchetti (Perchtoldsdorf/Österreich) mit "Die Salzburger Familie Metzger aus Würzburg". Ein Stück Theatergeschichte reißt Studiendirektor i. R. Werner Dettelbacher (Würzburg) an mit "Daniel Gottlieb Quandt's Theaterraffnungen in Randersacker 1803"; die Abhandlung wirft ein deutliches Licht auf Fürstbischof Franz Ludwig von Erthal's Theaterfeindlichkeit und Zensurbestimmungen. Oberst a. D. Walter Kopp streift mit "Ein russischer Besuch in Würzburg 1815" den letzten Abschnitt der Freiheitskriege. Den Jubiläen der Universität Würzburg gelten zwei Abhandlungen: "Die Prägungen zum III. Säkularfeier der Universität Würzburg 1882" von Robert Wagner (Würzburg) und "400 Jahre Julius-Maximilians-Universität".

"Stadt und Universität". Ein Rückblick auf die Ausstellung in den Greisinghäusern vom 7. April-16. Mai 1982" von Dr. Walter M. Brod (Würzburg); diese Abhandlung ist besonders reich illustriert. Ihr folgen Presseberichte zur genannten Ausstellung. Vorher noch von Hochschulprofessor Dr. Lenz Meierott (Gerbrunn) "Der Komponist Hermann Zilcher", eine Würdigung des Begründers des Würzburger Mozartfestes, ein Vortrag, der zur Eröffnung der Zilcher-Ausstellung 1981 in der Universitätsbibliothek Würzburg gehalten worden war. - Und wieder die "Unterfränkische Bibliographie 1981. Schrifttum zur Landeskunde, Geschichte und Kunst an der Universitätsbibliothek Würzburg"! Mit viel Mühe zusammengetragen von Bibliotheksoberrätin Maria Günther. Immer wieder haben wir hier betont, wie willkommen, ja mehr: notwendig diese Bücherkunde, diesmal mit 1529 Titeln und wieder mit Autorenregister, ist. Wir begrüßen deshalb auch die von Ober-